

Regierungspräsidenten schriftlich heranzutreten und ihm gleichzeitig die Einleitung mündlicher Verhandlungen vorzuschlagen. Es herrschte Einmütigkeit darüber, daß die Verlegung des Instituts von Pommersfelden weg freilich keineswegs übereilt werden dürfe und schon in allernächster Zeit weder tunlich noch möglich sei.

Gesprächsweise verlautete auch, daß - offenbar daraufhin - sowohl der Herr Regierungspräsident wie die Universität Erlangen die Aufmerksamkeit der bayrischen Staatsregierung auf das Schicksal des Reichsinstituts bereits vor längerer Zeit hingelenkt hat, der kommissarische Leiter des Staatsarchivs Bamberg im Auftrage des Herrn Generaldirektors der Bayrischen Staatsarchive in Erlangen den Plan erörtert hat, dem Reichsinstitut in ferner Zukunft Heimatrecht im Rahmen des Bayrischen Hauptstaatsarchivs in München zu gewähren. An das Institut selbst ist der Herr Generaldirektor der Bayrischen Staatsarchive in dieser Sache noch nicht herangetreten.

M.d.W.d.G.b.